

„Von der Weser in die Welt“

Zwei neue Bände des Schifffahrtshistorikers und promovierten Juristen Peter-Michael Pawlik sind erschienen

CUXHAVEN. Noch druckfrisch sind die beiden neuen Bücher des aus Bremen stammenden Schifffahrtshistorikers und promovierten Juristen Peter-Michael Pawlik aus der Reihe „Von der Weser in die Welt IV und V“ (ISBN 978 90 6707 727 9 und ISBN 978 90 6707 728 6).

Diese Reihe beschäftigt sich mit den Segelschiffen aus dem Weserraum, also den Seglern, die Bremen, Bremerhaven, Geestemünde, Brake oder Elsfleth als ihren Heimathafen hatten. Der Autor, der seit einigen Jahren in Cuxhaven wohnt: „Segelschiffe des 19. Jahrhunderts sind meine Leidenschaft. Sie sind für mich gleichsam Lebewesen – sie werden mit dem Stapellauf geboren und finden oft ein dramatisches Ende, und dazwischen liegt ein Lebenslauf mit Höhen und Tiefen. Diesen Lebenslauf zu erforschen, ist oft mühsam und erfordert detektivischen Spürsinn, ist aber auch zu faszinierend.“



Die Bände I bis III erschienen in den Jahren 1993, 2003



Gebaut 1828 in Sunderland als Don Giovanni, später in Hamburg zu Hause, 1849 in der Außenelbe havariert, in Cuxhaven auf der Werft von J. C. Buße repariert, 1851 von Elsflether Reedern gekauft und anschließend als Jason in Fahrt. 1868 im Golf von Mexiko gestrandet. Foto: Sammlung Pawlik

und 2008 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven. Die neuen gewichtigen Bände IV und V mit fast 1000 Seiten Umfang beschreiben die Lebensläufe der in England und Schottland entstandenen Segler, die einmal an der Weser beheimatet waren: meist große eiserne oder stählerne Tiefwassersegler, aber auch kleinere aus Holz gebaute Fahrzeuge, und zwar für den Zeitraum bis 1914. Von jedem einzelnen Schiff gibt es eine Biographie. „Die Lektüre der Bände ist geradezu spannend, wenn auch nicht im

Sinne eines Kriminalromans,“ so urteilt Professor Lars U. Scholl, Direktor des Deutschen Schifffahrtsmuseums in seinem Geleitwort zu Band III.

Professor Scholl weiter: „Der große Gewinn, den man beim Lesen der Schiffsbiographien hat, daß nicht nur die Angaben des Bielbriefes und andere technische Informationen wiedergegeben werden, sondern daß in den meisten Fällen eine Geschichte über Schiffe, Werften, Eigner, Kapitäne, Seeleute, Passagiere oder Ladungen geliefert wird. So entsteht ein facettenreiches und lebendiges Bild von Schiffbau und Schifffahrt in vergangenen Zeiten.“

Ein besonders spannendes Einzelschicksal ist das der 1792 in England gebauten Brigg „Bremen“, die zu Zeiten der napoleonischen Kriege als britisches Schiff „The Hope“ in Holland von den Franzosen konfisziert und 1795 nach Bremen verkauft wurde. Unter Kapitän Luder Wieting segelte sie als erstes Bremer Schiff nach

Demerara in Südamerika,

nahm hier eine äußerst wertvolle Ladung Kaffee, Zucker, Rum und Baumwolle ein, um diese nach Europa zu bringen.

Auf der Rückreise wurde die „Bremen“ in der Nähe der Antillen-Insel St. Thomas von einem französischen Kaperschiff genommen und nach Porto Rico gebracht. Hier wurde die „Bremen“ von der britischen

Segelfregatte HMS „Hermione“ am 22. März 1797 entdeckt, nun von den Briten beschlagnahmt und über Jamaica nach London gebracht. Der Kommandant der „Hermione“, mit Namen Hugh Pigot, wohl ein ziemlicher Menschenschänder, wurde kurz darauf Opfer der blutigsten Meuterei in der Geschichte der britischen Royal Navy. Er wurde im September 1797 von den Meuterern kurzerhand verletzt über Bord geworfen, zusammen mit weiteren Offizieren. Die Meuterer übergaben die „Hermione“ ihrerseits an die Spanier, die das Schiff in „Santa Cecilia“ umbenannten. Sie blieb aber nur kurze Zeit unter der spanischen Flagge, da sie 1799 von den Briten in einem nächtlichen Handstreich im Hafen von Puerto Cabello zurück erobert wurde.

Die reich bebilderten Bände IV und V der Reihe „Von der Weser in die Welt“ von Peter-Michael Pawlik sind im Verlag Batavian Lion International in Amsterdam erschienen. Auf der Webseite des Verfassers www.peter-michael-pawlik.de sind weitere Einzelheiten zu den Büchern zu erfahren. ku